



Freie und Hansestadt Hamburg

Bezirksversammlung Altona

A/BVG/123.30-01 + 986.90-10

Drucksache 20-4982

Datum 12.07.2018

Beschluss

des Hauptausschusses gemäß § 15 Absatz 3 BezVG

Zuwendungsantrag kulturhoc gemeinnützige UG

Die Gründerin von kulturhoc hat das Projekt dem Ausschuss für Soziales, Integration, Gleichstellung und Senioren in dessen Sitzung vom 04.06.2018 vorgestellt.

Die Antragstellerin hat einen Antrag auf **Politikmittel in Höhe von 16.600 Euro** gestellt. Sie beantragt dort im Rahmen der Anschubfinanzierung Mittel zur Beschaffung von notwendigen Geräten und Zutaten zur Herstellung von „korrekten Konfekten“ und anteilig Koordinationskosten (i.H.v. 4.340 Euro) auf Honorarbasis. Die vollständigen Antragsunterlagen lagen zuletzt dem Hauptausschuss in seiner Sitzung vom 12.07.2018 mit der Drucksache 20-4982 vor.

Das Projekt könnte nach Auffassung des Amtes besser betreut werden, wenn anstelle eines Honorars für die Koordinatorin eine Stelle für 6 Monate (20 Stunden/ Woche, EG 9) geschaffen würde. Durch nicht realisierte Projekte stehen hierfür im Quartiersfonds III freie Mittel zur Verfügung, so dass die gesamten Personalkosten bis zu einer Höhe von 11.358 Euro (Koordination für 6 Monate) aus dem QF III bewilligt werden können. Ein entsprechender Antrag wird zeitnah eingereicht. Damit reduziert sich der Politikmittelantrag um 4.340 Euro auf 12.260 Euro. Eine Weiterfinanzierung über die 6 Monate hinaus ist nicht möglich und gegenüber der Antragstellerin auch eindeutig kommuniziert.

Das Angebot des Projektes kulturhoc wirkt auf unterschiedlichen Ebenen:

- Es spricht insbesondere Frauen mit Flucht- und Migrationshintergrund an.
- Es ist ein Qualifizierungsprojekt für Frauen, indem es die Teilnehmerinnen nach einem Kompetenzfeststellungsverfahren in weiterführende Sprach- und Qualifizierungsmaßnahmen vermittelt.
- Es setzt an den Kompetenzen und kulturellen Fähig- und Fertigkeiten der Frauen an, die damit eine Aufwertung erfahren.
- Es bietet Frauen erste Erfahrungen für berufliche Entwicklungsmöglichkeiten.
- Es bietet den Frauen, durch bestehende Netzwerke, die Chance auch andere Arbeitsfelder kennenzulernen.
- Es verbindet Frauen mit verschiedenen Kompetenzen zur gegenseitigen Unterstützung.
- Es ist ein wirtschaftlich ausgerichtetes Projekt, welches sich durch die Produktion und den Vertrieb von kulturspezifischen Süßigkeiten unabhängig von öffentlicher Förderung entwickeln will.
- Es unterstützt im Kleinen die Märkte, in den Herkunftsländern der Frauen durch den Import notwendiger Rohstoffe für die Herstellung der Süßigkeiten.

Es handelt sich hier um ein etwas außergewöhnliches Projekt, welches aber nach hiesigem Kenntnisstand genau den derzeitigen Bedarf für Frauen mit Fluchterfahrung aufgreift. Die Kompetenzen der Frauen werden angesprochen und ihnen darüber ein Zugang zu weiterer Qualifizierung und Beschäftigung ermöglicht. Empowerment von Frauen ist zentrales Thema

dieses Angebotes.

Aus fachlicher Sicht wird die Förderung dieses Projekt sehr befürwortet. Es liegt im Interesse der FHH, auch kreative Wege der Qualifizierung und Beschäftigung für diese Zielgruppe zu beschreiten.

Für das Projekt *kulturhoc* werden Mittel aus den Anreiz- und Fördersystemen konsumtiv in Höhe von 12.260 Euro sowie Mittel aus dem Quartiersfonds III in Höhe von 11.358 Euro zur Verfügung gestellt.